

A stylized line-art illustration of a town and mountains. The town is depicted with various building outlines, some with windows, and is interspersed with clusters of trees represented by dense hatching. In the background, a range of jagged mountains is shown with light blue shading. The overall style is clean and modern, using blue lines and hatching on a white background.

**INNS'
BRUCK**

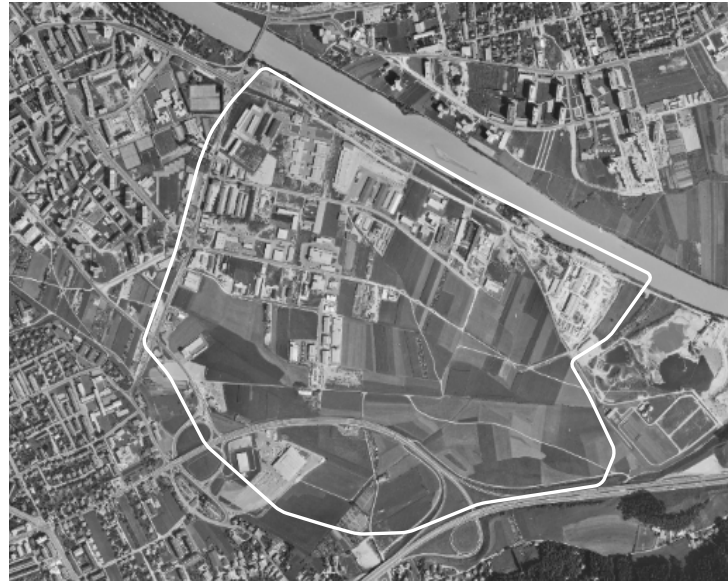
**WIRTSCHAFTSSTANDORT
ROSSAU**
Bestandserhebung

Rossau in den Kinderschuhen



1940

Ursprünglich waren große Teile des heutigen Projektgebiets Schwemmgebiet für den Inn und wurden landwirtschaftlich genutzt. Zu sehen ist der historische Siedlungskern von Amras, die späteren Stadtteile Innsbrucks Reichenau und Pradl reichen noch nicht an die Rossau heran.



1970

Mit der Ansiedlung erster Großbetriebe (z.B. Tirol Milch, Steka Werke) wird das Projektgebiet gewerblich geprägt und landwirtschaftliche Nutzung zunehmend verdrängt. Vor allem das ungestörte Produzieren und der Bau der Inntalautobahn A12 sind wesentliche Standortfaktoren. Zusätzlich siedeln sich erste Handelsbetriebe südlich der Rossau an (DEZ). Die Stadtteile Reichenau und Pradl wachsen im Osten an das Projektgebiet heran, das O-Dorf im Norden entsteht gerade.



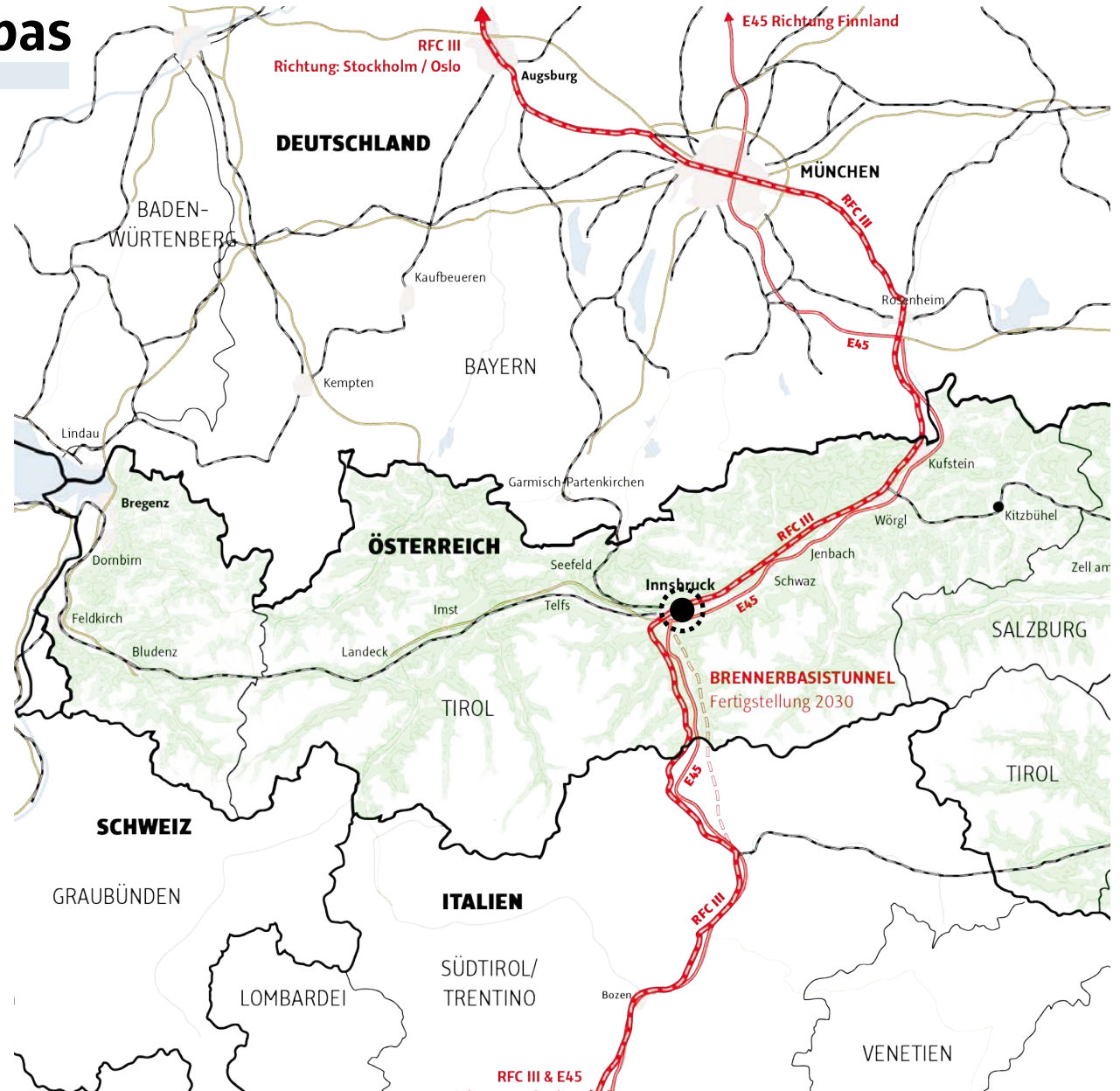
2022

Die Entwicklung der Rossau schreitet weiter voran. Der Raum ist heute von einer starken Heterogenität geprägt. Stadtbausteine unterschiedlicher Größe, Typologie und Nutzung entstehen. Die noch nicht entwickelten Flächen stechen aus dem überwiegend versiegelten Projektgebiet als grüne Lücken heraus. Südlich befindet sich eine große, zusammenhängende nicht entwickelte Fläche - Rossau Süd.

Wichtigster Verkehrskorridor Europas

Als zentraler Verkehrsknotenpunkt liegt Innsbruck an wichtigen transnationalen Schienen- und Straßenverbindungen, die Skandinavien mit Südtalien verbinden.

Vor allem der RFC III (Rail Freight Corridor III) gewinnt durch den derzeit laufenden Bau des Brennerbasistunnels nochmals eine höhere Bedeutung. Die Zeitersparnis wird etwa 60 Minuten betragen. Davon profitiert der Personen- und Güterverkehr.



Heute: Ein Schwergewicht

Jahresumsatz

767 Mio €

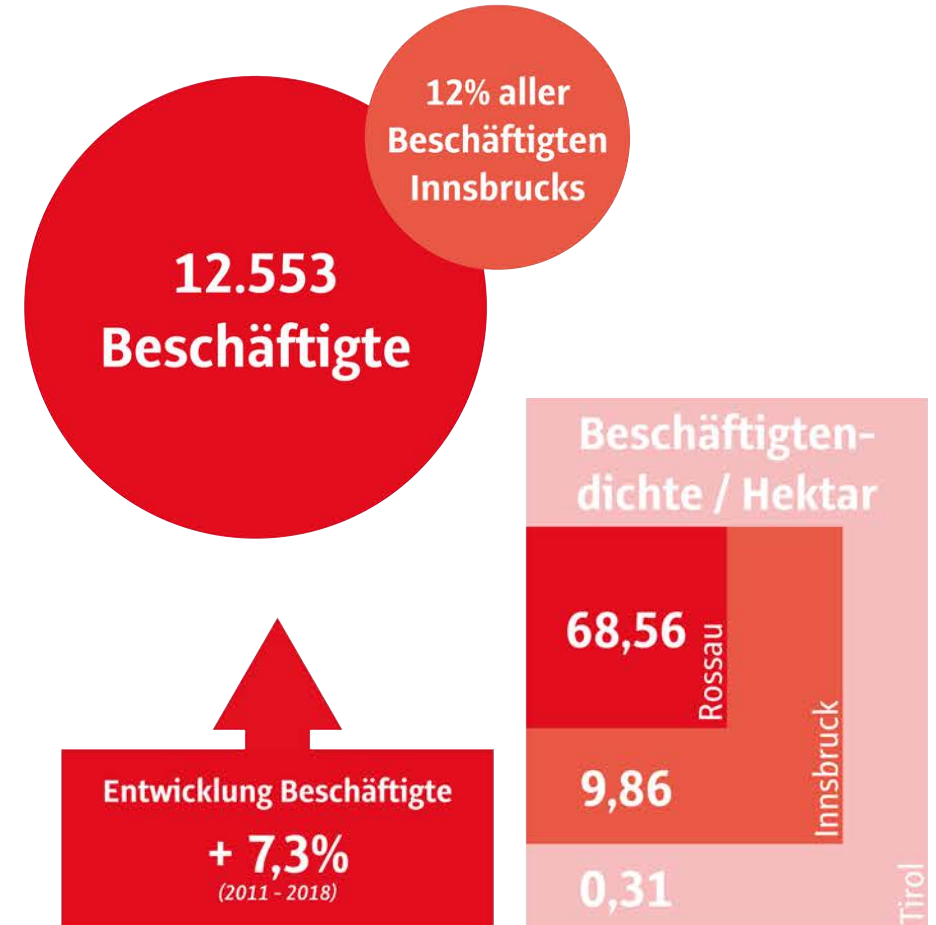
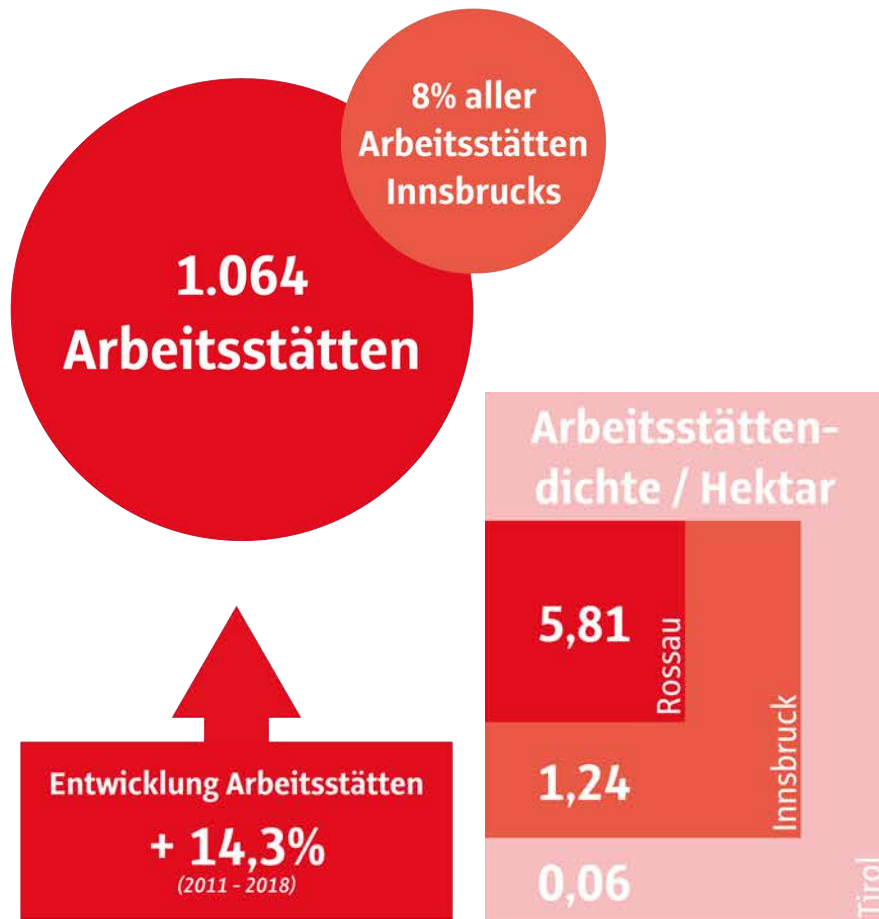
Der 10 umsatzstärksten
Unternehmen der
Rossau (2020
durchschnittlich)

25%

Der gesamte Kommunalsteuer in Innsbruck



Die Rossau in Zahlen



Heute: Ein Schwergewicht

Seit den 1960er-Jahren hat sich die Rossau zu Innsbrucks größtem Gewerbe-, Handels- und Industriegebiet entwickelt. Heute werden am Standort Rossau jährlich rund 15 Millionen Euro an Kommunalsteuer erwirtschaftet, was rund 25 Prozent des gesamten städtischen Kommunalsteueraufkommens entspricht.

Mit rund 1064 Arbeitsstätten und 12.553 Beschäftigten zeichnet sich die Rossau durch eine, im Vergleich zu Tirol und Innsbruck, sehr hohe Arbeitsstättendichte aus. Damit ist die Rossau für die Beschäftigten ein wichtiger Aufenthaltsort und die Attraktivität als Arbeitsort ein wesentlicher Faktor, um zukünftig Mitarbeiter:innen zu gewinnen.



Vorläufige Bilanz

160 ha Gesamtfläche

27 ha Grüne Reserve (Erweiterungsfläche Rossau Süd)

7,5 ha Stille Reserve (Grundstücksreserve im Bestand)

17% der Gesamtfläche noch verfügbar

Wer ist die Rossau?

Das Spektrum der Akteur:innen, die einen direkten Einfluss auf die Entwicklung der Rossau haben, ist breit gefächert. Der Einbindung all dieser Stakeholder in den Prozess der Standortoffensive wird eine hohe Bedeutung beigemessen.

Daher war es von Beginn an von entscheidender Bedeutung, besondere Kooperationsformen zwischen dem Planungsteam, der Verwaltung, der Politik und den relevanten Stakeholdern zu entwickeln und zu vertiefen.

